



Willisau

Kulturkonzept Stadt Willisau 2013-2017

1. Einführung

- 1.1 Ausgangslage
- 1.2 Vorgehen

2. Zum Kulturbegriff

3. Das kulturelle Leben der Stadt Willisau

- 3.1 Historische Entwicklungen
- 3.2 Willisau heute

4. Die aktuellen Rahmenbedingungen

- 4.1 Rahmenbedingungen der städtischen Kulturpolitik
- 4.2 Akteure der städtischen Kulturpolitik
- 4.3 Instrumente der städtischen Kulturpolitik
- 4.4 Finanzen

5. Leitsätze der künftigen Kulturpolitik

- 5.1 Präambel
- 5.2 Leitsätze

6. Aufgaben und mögliche Massnahmen

- 6.1. Projektförderung weiterführen
- 6.2. Infrastruktur bereitstellen
- 6.3. Transparente Kulturförderung etablieren
- 6.4. Förderstrukturen optimieren
- 6.5. Information und Kommunikation unterstützen
- 6.6. Koordination und Vernetzung stärken
- 6.7. Vermittlungsprojekte fördern
- 6.8. Tradition und kulturelles Erbe pflegen: Stadtarchiv Willisau
- 6.9. Finanzielle Basis sichern

Anhang: Übersicht kulturelle Organisationen und Institutionen in Willisau

Vorwort

Kultur ist das, was unser Zusammenleben ausmacht, indem sie unsere Werte und Verhaltensmuster prägt.

Die gesellschaftlichen Veränderungen beeinflussen auch unsere Kultur. Deshalb ist es einerseits von grosser Bedeutung, das kulturelle Erbe zu pflegen, das einen festen Bestandteil unserer Identität darstellt. Andererseits gilt es, das zeitgenössische Kulturschaffen zu unterstützen. Darin findet in einem beachtlichen Teil die Auseinandersetzung mit den gesellschaftlichen Entwicklungen statt und darin werden diese der Bevölkerung zugänglich gemacht. Kulturförderung ist also Voraussetzung dafür, dass die Konfrontation und Beschäftigung mit ungewohnten und nicht abschliessend erklärbaren Situationen erfolgen kann. Kultur dient somit der Integration und dem Zusammenhalt und ist kein Luxus, sondern Grundbedarf für die Bevölkerung. Kultur in diesem Sinne zu unterstützen, ist Aufgabe des Gemeinwesens. Der kommerzielle Aspekt tritt in den Hintergrund.

Wie Willisau als regionales Zentrum diese Aufgabe in den nächsten Jahren erfüllen soll, beschreibt das vorliegende Kulturkonzept. Es wurde unter der Leitung von Lisa Fuchs in Zusammenarbeit mit dem Stadtrat, der Kulturkommission und Delegierten der kulturellen Organisationen erarbeitet.

Brigitte Troxler, Stadträtin

1. Einführung

1.1 Ausgangslage

«Willisau und die ganze Region geniessen ein vielfältiges Kulturangebot. Eine Übersicht, Vernetzung und Koordination der ganzen Kultur fehlt aber. Der Stadtrat ist überzeugt, dass mit einem Teilleitbild Kultur für Willisau neue Akzente gesetzt werden können.» Das ist der Anfang des Auftrags, den der Stadtrat am 8. September 2010 der Kulturkommission erteilte. Gerne hat die Kulturkommission diesem Auftrag entsprochen, denn sie ist davon überzeugt, dass das vielfältige kulturelle Leben von Willisau und seiner Region keineswegs eine Selbstverständlichkeit ist. Vielmehr ist es das Resultat von vielen Einzelinitiativen und von viel ehrenamtlichem Engagement. Die Kulturkommission sieht es als ihre Aufgabe und die der Stadt Willisau, dieses Engagement zu fördern und zu pflegen, denn ein kulturell vielfältiges Umfeld kann nicht künstlich hergestellt werden. Umso mehr gilt es dazu Sorge zu tragen.

Das vorliegende Kulturkonzept soll dazu als Werkzeug dienen. Auf der einen Seite formuliert es die Absicht der Stadt Willisau und den Auftrag an deren Kulturkommission, es definiert die Kompetenzen und enthält ein ganzes Bündel an möglichen Massnahmen und Ideen. Ein Konzept alleine aber kann gar nichts, wenn es nicht aktiv angewandt, konkret eingesetzt und immer wieder neu interpretiert wird. Um das Konzept als Werkzeug im Kulturalltag lebendig zu erhalten, ist der stete Austausch mit all den kulturell Engagierten von grosser Wichtigkeit.

1.2 Vorgehen

Bei der Erarbeitung dieses Kulturkonzeptes waren zwei Aspekte von zentraler Bedeutung.

- *Standortbestimmung*: Im Sinne einer Standortbestimmung sollte in einem ersten Schritt mittels einer umfassenden Bestandesaufnahme das aktuelle Kulturleben erfasst und auf diese Weise auch dargestellt und gewürdigt werden. Neben einer Datenerhebung bei den kulturellen Organisationen und Institutionen wurde auch eine Übersicht über die bestehenden Fördermassnahmen der Stadt Willisau im Bereich der Kultur erstellt.
- *Partizipation*: Es war wichtig, neben den politisch Verantwortlichen auch die Akteure des lokalen Kulturlebens, also die Kulturschaffenden, in den Erarbeitungsprozess einzubeziehen.

Die Kulturkommission, die vom Stadtrat den Auftrag zur Erarbeitung eines Kulturkonzeptes erhalten hat, entschied, für die Projektplanung eine Steuergruppe einzusetzen und die Konzeption und Moderation des Erarbeitungsprozesses an eine externe Beraterin zu vergeben. Der Steuergruppe gehörten die folgenden Personen an: Brigitte Troxler-Unternährer, Stadträtin und Mitglied der Kulturkommission; Stefan Zollinger, Präsident Kulturkommission; Alexandra Schwegler, Mitglied Kulturkommission und Lisa Fuchs, Kulturvermittlerin und stellvertretende Studienleiterin des Studienzentrums Kulturmanagement der Universität Basel, als externe Beraterin und Verantwortliche für die Prozessentwicklung und –begleitung. Das Kulturkonzept wurde in dem folgenden, mehrstufigen Verfahren erarbeitet:

- Januar 2012: Bestandesaufnahme Kulturszene Willisau, schriftliche Umfrage bei den kulturellen Organisationen und Institutionen
- Februar 2012: Erarbeitung erstes Grundlagenpapier auf der Basis der bestehenden Dokumente der Kulturkommission
- März 2012: Definition der Leitsätze und Strategien im Rahmen eines Workshops mit dem Stadtrat und der Kulturkommission
- April 2012: Diskussion der Leitsätze und Strategien sowie Erarbeitung eines Massnahmenkatalogs im Rahmen eines Workshops mit den Delegierten der kulturellen Organisationen
- November 2012: Diskussion und Genehmigung des Kulturkonzeptes durch die Kulturkommission und Antrag an den Stadtrat
- Januar 2013 Start Umsetzung

2. Zum Kulturbegriff und dem Verhältnis von Kunst und Kultur

Kaum ein Begriff wurde in den letzten Jahren so inflationär verwendet, wie der Begriff der „Kultur“. Sein Anwendungsbereich ist offenbar fast unbegrenzt.

Als Grundlage stützt sich das Kulturkonzept der Stadt Willisau auf die Kulturdefinition der UNESCO, der im Sinne einer übergeordneten Leitlinie für die Kultur und ihre Förderung auch von Bund und Kantonen anerkannt wird:

«Die Kultur kann in ihrem weitesten Sinne als die Gesamtheit der einzigartigen geistigen, materiellen, intellektuellen und emotionalen Aspekte angesehen werden, die eine Gesellschaft oder eine soziale Gruppe kennzeichnen. Dies schliesst nicht nur Kunst und Literatur ein, sondern auch Lebensformen, die Grundrechte des Menschen, Wertsysteme, Traditionen und Glaubensrichtungen.»¹

Im Zusammenhang mit der kulturförderpolitischen Aufgabe der Stadt ist die Verpflichtung auf einen so offenen Kulturbegriff jedoch wenig realistisch. Die Stadt wird sich, im Sinne einer Konzentration und Bündelung der vorhandenen Ressourcen, im Bereich ihrer Kulturförderung auf die folgenden Aufgaben ausrichten müssen:

- Die Förderung und Vermittlung von Kultur im engeren Sinne, also auf die Künste: Im Begriff Kunst sind neben den gängigen Sparten wie bildende Kunst, Theater, Musik, Literatur usw. auch sämtliche Formen von inter- und transdisziplinären Projekten eingeschlossen. Gefördert werden alle Phasen eines künstlerischen Werkes, also von der Produktion über die Vermittlung bis zur Rezeption.
- Das Erhalten und Bewahren des kulturellen Erbes und der Tradition: Dazu zählen überlieferte Bräuche genauso wie gesellschaftliche Werte oder die Pflege kulturhistorischer Güter.

In einer laufend komplexer werdenden Gesellschaft (Digitalisierung, Globalisierung, Mediatisierung usw.) können Kultur im Allgemeinen und Kunst im engeren Sinne massgeblich zur Persönlichkeitsentwicklung, zur Identitätsbildung und damit auch zur Orientierung des Individuums beitragen. Ausgehend vom eingangs skizzierten Kulturverständnis wird der Mensch erst durch die Kultur befähigt, über sich selbst nachzudenken, sich ein kritisches Urteilsvermögen anzueignen und selbst Werte zu schaffen und zu erkennen. Kunst und Kultur fördern den Dialog zwischen den verschiedenen Gesellschaftsformen und Generationen und leisten einen bedeutenden Beitrag zur gesellschaftlichen Entwicklung. Kultur ist das Gedächtnis unserer Zeit, trägt zum Verständnis unserer Gegenwart bei und unterstützt uns bei der Gestaltung unserer Zukunft.

So gesehen ist Kultur eine Antriebskraft für gesellschaftspolitische Entwicklungen. Sie übernimmt damit eine wichtige Rolle bei der kontinuierlichen Anpassung

¹ Weltkonferenz über Kulturpolitik. Schlussbericht der von der UNESCO vom 26. Juli bis 6. August 1982 in Mexiko-Stadt veranstalteten internationalen Konferenz.

gesellschaftlicher Rahmenbedingungen an neue soziale Realitäten sowohl des lokalen als auch des globalen Umfeldes.

„Wie nichts sonst vermögen Kunstwerke die Menschen zu berühren, zu bewegen und anzuregen. Künste schärfen die Wahrnehmung und entwickeln das Bewusstsein. Es gibt keine bessere Schule des Betrachtens, der Aufmerksamkeit, des Differenzierens als Kunst. Genaues und kritisches Hinhören, Hinsehen, Mitdenken macht die Menschen aufmerksam, ausdrucks- und urteilsfähig. Sobald eine sinnliche Anschauung in emotionale oder intellektuelle Erkenntnis übergeht, wird sie gesamtgesellschaftlich bedeutsam. Der eigentliche Wert der Kultur liegt darin, dass sie dem Menschen ermöglicht, sich selbst und sein Umfeld zu verstehen und verständlich zu machen. Im Kern trägt staatliche Kulturförderung also zur demokratischen Entwicklung des Gemeinwesens bei. Sie ermöglicht den Bürgerinnen und Bürgern eine kulturelle Orientierung, die für die Wahrnehmung bürgerlicher Rechte und Pflichten unerlässlich ist.“²

Neben der gesellschaftlichen Bedeutung der Kultur sind in den letzten Jahren auch das Bewusstsein und das Verständnis für die wirtschaftliche Bedeutung der Kultur gewachsen. Diverse Studien belegen, dass ein vielfältiges Kulturangebot entschieden zur Standortattraktivität einer Stadt beiträgt. Im Wettbewerb um die Ansiedlung neuer Unternehmungen und Bewohner leistet Kultur als eigentlicher Imagefaktor einen wichtigen Beitrag. Erwähnt werden kann in diesem Zusammenhang auch die Wertschöpfungskette, die Kulturveranstaltungen im lokalen Gewerbe generieren. Hervorzuheben sind vor allem die traditionsreichen Grossanlässe wie Chilbi, Fasnacht oder Musik- und Gesangsfeste, die jeweils für beträchtlichen Umsatz beim lokalen Gewerbe sorgen. Ökonomischen Mehrwert generieren zudem auch jene Veranstaltungen, die überregional Besucherinnen und Besucher anziehen. Zu erwähnen ist an dieser Stelle die Leistung des Jazzfestival Willisau, das heute fester Bestandteil des touristischen Angebotes ist, von dem breite Kreise profitieren.

3. Das kulturelle Leben der Stadt Willisau

Willisau ist flächenmässig und von der Einwohnerzahl her betrachtet, die grösste Gemeinde in der Region Willisau und hat Zentrumsfunktion, was zu einem grossen Teil die kulturelle Entwicklung über die Jahrhunderte geprägt hat. Auch die Topografie der Napflandschaft hatte einen wesentlichen Einfluss auf die kulturelle Entwicklung.

3.1 Historische Entwicklung

Willisau war lange Zeit ein wichtiges Etappenziel auf der Strecke Luzern-Bern und bekam bereits im Mittelalter das Stadt- und Marktrecht. Auch war es für gläubige Pilger auf dem Jakobsweg für Jahrhunderte ein Anlaufpunkt, wozu auch die Heiligblut-Legende beigetragen haben mag. Markt, Handwerk, Landwirtschaft prägten über

² Auszug aus der Kulturbotschaft des Bundes vom 23. Februar 2011: Botschaft zur Förderung der Kultur in den Jahren 2012 – 2015, S. 11. Nach: www.bak.admin.ch Rubrik

Jahrhunderte das Gesicht der Stadt und das Leben der Menschen darin und in seiner näheren und weiteren Umgebung.

Die vielen Sagen und Mythen in und rund um Willisau haben eine lange Tradition und leben auch heute, z.B. in der Fasnachtstradition, in den Narrentagen weiter - Figuren, welche eigenständig und unabhängig von Luzern entstanden sind.

In Willisau entstand eine breite kulturelle Landschaft, was dem Engagement einzelner Bürgerinnen und Bürger oder den heute unzähligen Vereinen zu verdanken ist. Da es schwierig ist, das kulturelle Schaffen in und um Willisau über die Jahrhunderte vollständig wiederzugeben, sei nachfolgend nur auf einige markante Beispiele hingewiesen:

1804 gründeten die Willisauer Bürger die "Theater- und Musik-Liebhaber-Gesellschaft", drei Jahre früher als die Luzerner. Sie wollten ein Theater der Bürger für die Bürger. Einheimische Laienschauspieler sollten vor einheimischem Publikum spielen. Heute existieren der Verein Rathausbühne und die Theatergesellschaft, woraus auch das Jugendtheater hervorgegangen ist. Eine Vielzahl an Chören, Blasmusiken, Jodler- und Trachtenvereinen existieren bis heute. War die Mitgliedschaft zu Zeiten vor oder kurz nach 1848 geprägt durch die politische Gesinnung, so darf heute gesagt werden, dass primär der Vereinszweck Bedeutung hat. Interessant ist diesbezüglich eine Tour durch die Willisauer Gaststätten, wo sich die vielen Wimpel und Tourniertrophäen an den Wänden und hinter Glasvitrinen besichtigen lassen.

3.2 Willisau heute

Willisau ist bei einer breiten Öffentlichkeit der Ort des Ringlis genauso wie des Jazzfestivals, welches 1975 durch Niklaus Troxler ins Leben gerufen wurde und das internationale Renommee genießt. In den letzten Jahren kam eine Vielzahl weiterer Veranstalter hinzu und bereichert das kulturelle Leben in Willisau, wie bspw. Das Jugendtheater, die Stiftung Stadtmühle Willisau, die Musikinstrumentensammlung Willisau, das Kino Mohren, welches 2011 mit dem „Lebensraum-Preis“ ausgezeichnet wurde, die Volkshochschule oder die Regionalbibliothek. Was das Willisauer Kulturleben aber besonders prägt, ist das Herzblut vieler engagierter Freiwilliger, die Höchstleistungen erbringen.

Im Rahmen der Vorbereitungsarbeiten zu diesem Kulturkonzept wurden alle Akteure des aktuellen Kulturlebens mittels Fragebogen zu ihren Aktivitäten befragt. Von den 48 befragten kulturellen Organisationen und Institutionen haben deren 41 an der Befragung teilgenommen. Die Ergebnisse aus dieser Umfrage machen deutlich, dass Willisau über ein ausserordentlich vielfältiges und breitabgestütztes Kulturleben verfügt. Die folgenden Kennzahlen veranschaulichen diese Bestandesaufnahme:

- Breite Verankerung des kulturellen Lebens.
Die 41 kulturellen Organisationen, zumeist Vereine, verfügen über 4300 Mitglieder, wovon sich 1700 als aktive Vereinsmitglieder bezeichnen.
- Kulturelle Vielfalt mit Akzenten
Das vielfältige Kulturleben widerspiegelt sich in den Aktivitäten der Organisationen, die in den folgenden Sparten aktiv sind: Theater, Literatur, Ausstellungen (bildende Kunst und Historisches), Film und Musik. Mit insgesamt 30 Institutionen aber liegt

ein klarer Schwerpunkt bei der Musik, wobei von Volksmusik über Klassik bis Jazz alle Stilrichtungen vertreten sind.

- **Gutes Angebot – grosse Resonanz**
Im Jahr 2011 fanden in Willisau rund 160 Kulturveranstaltungen plus 300 Filmvorführungen statt, die über 34'000 Besucherinnen und Besucher erreichten. Davon stammen rund 51% aus Willisau, beachtliche 39% aus der Region und rund 10% aus der restlichen Schweiz.
- **Beschränkte Mittel – grosse Effizienz**
Mit den jährlich rund 100'000 CHF, die die Stadt Willisau direkt in die Kultur investiert, erwirtschaften die Institutionen einen Umsatz von rund CHF 2.15 Mio. Dabei ist der indirekte, monetäre Mehrwert für das lokale Gewerbe noch nicht berücksichtigt. Zudem können durch die Grundfinanzierung der Gemeinde weitere Unterstützungsbeiträge anderer Kulturförderer der öffentlichen Hand generiert werden, nämlich rund CHF 85'000 beim Kanton Luzern und rund CHF 25'000 beim Bund. Dazu kommen namhafte Beträge von privaten Stiftungen und anderen Organisationen.

4. Die aktuellen Rahmenbedingungen

4.1 Rahmenbedingungen der städtischen Kulturpolitik

Als Grundlage des vorliegenden Kulturkonzeptes dient die Aussage des Stadtrates im Rahmen der Legislaturziele 2008-2012 zur Entwicklung der Kultur:

3 Kultur und Freizeit

Ziele:

- *Aufrechterhaltung eines breiten kulturellen Angebots mit regionaler Ausstrahlung*
- *Nutzung Ostteil Zeughaus Sänti für Jugend/Kultur/Vereine*

Massnahmen:

- *Unterstützung des Kulturschaffens durch Infrastruktur und finanzielle Beiträge*
- *Klärung Umbau/Umnutzung Zeughaus Sänti*

aus: Ziele und Massnahmen für die Legislaturperiode 2008 bis 2012, Stadtrat Willisau

4.2 Akteure der städtischen Kulturpolitik

Stadtrat/Gemeindeversammlung

Über die Vergabe wiederkehrender Beiträge, Projektbeiträge von über CHF 5'000 sowie grössere Investitionen im Kulturbereich entscheidet entweder der Stadtrat oder die Gemeindeversammlung.

Kulturkommission

Die Kulturkommission der damaligen Gemeinde Willisau-Stadt wurde 1987 als Museumskommission gegründet. Der Anlass war der unerwartete Tod eines Sammlers historischer Gegenstände, dessen Sammlung nach seinem Tod von den Erben in alle Himmelsrichtungen verkauft und damit für ein allfälliges Heimatmuseum verloren war. Die Kommission erarbeitete daraufhin verschiedene Konzepte für ein Heimatmuseum, es wurde jedoch keines realisiert, vorwiegend aus Kostengründen. Die Kommission veränderte ihr Aufgabenfeld daraufhin in Richtung einer breiten Kulturförderung. Sie verstand sich aber nie als Kulturveranstalter, auch wenn sie ab und zu selber Ausstellungen realisierte. Vielmehr sah sie ihre Aufgabe im Fördern und Vermitteln der bestehenden kulturellen Aktivitäten. Ab 1992 war die Kulturkommission für die Gemeinden Willisau-Land und -Stadt zuständig.

Bei der Fusion der beiden Gemeinden Willisau-Land und Willisau-Stadt 2006 wurde die Kulturkommission als eine der wenigen Kommissionen beibehalten.

Willisau versteht sich als regionales Zentrum und die Kulturkommission sollte in diesem Zusammenhang dem Kulturellen in Willisau eine besondere Stellung sichern. Dies fand Ausdruck im damaligen Leitbild: „Die Aufgabe der Kulturkommission ist allgemein die Förderung des kulturellen Lebens in Willisau und die Beratung des Stadtrats in kulturellen Angelegenheiten.“

Die Kulturkommission besteht in der Regel aus sechs Mitgliedern, die vom Stadtrat gewählt werden. Die Kulturkommission ist ein Gremium, das sich aus Kulturvermittlerinnen und Kulturvermittlern, Künstlerinnen und Künstlern sowie Kulturinteressierten zusammensetzt. Der Stadtrat ist mit einem Mitglied in der Kommission vertreten.

Die Kulturkommission schlägt dem Stadtrat alle zwei Jahre eine Kulturpreisträgerin, einen Kulturpreisträger vor. Im Rahmen des für die Projektförderung festgelegten Budgets behandelt die Kommission Gesuche bis CHF 5'000.- abschliessend.

Sie ist Aufsichtsorgan des Stadtarchivs Willisau.

4.3 Instrumente der städtischen Kulturpolitik

Wiederkehrende Beiträge an kulturelle Organisationen

Im Sinne einer kontinuierlichen Kulturförderung unterstützt die Stadt verschiedene kulturelle Vereine und Organisationen mit einem wiederkehrenden Jahresbeitrag. Diese Beiträge werden jährlich im Rahmen des ordentlichen Budgets vom Stadtrat festgelegt und genehmigt.

Projektförderung

Die Förderung freier Projekte und Veranstaltungen ist ein wirksames Instrument, um die künstlerische Produktion und die Vielfalt des kulturellen Angebots zu sichern. Kulturschaffende, die einen direkten Bezug zur Stadt Willisau haben, sowie Veranstalterinnen und Veranstalter, die in der Stadt Willisau eine Kulturveranstaltung realisieren wollen, haben die Möglichkeit, mittels eines Gesuches die Stadt um finanzielle Unterstützung anzufragen. Über die Vergabe von Projektbeiträgen entscheiden, je nach Beitragshöhe, entweder die Kulturkommission oder der Stadtrat.

Förderung durch die Bereitstellung von Infrastruktur

Die Stadt unterstützt die Erarbeitung kultureller Projekte durch die Bereitstellung von Räumen für die Nutzung durch die lokalen Vereine und Organisationen. Zum grössten Teil handelt es sich dabei um Probelokale, die verbilligt oder kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

Kulturpreis

Mit der Vergabe des Kulturpreises wird alle zwei Jahre eine Persönlichkeit oder eine Gruppe ausgezeichnet, die das Kulturleben von Willisau massgebend geprägt hat. Der Kulturpreis ist ein wichtiges Instrument, um das kulturelle Schaffen der Ausgezeichneten zu würdigen und die Öffentlichkeit auf deren Werk aufmerksam zu machen. Auf Empfehlung der Kulturkommission wird die Kulturpreisträgerin bzw. der Kulturpreisträger vom Stadtrat gewählt.

Stadtarchiv Willisau

Mit dem kulturhistorischen und volkskundlichen Archiv sichert sich die Stadt das kulturelle Gedächtnis. Die vorhandenen Museumsbestände, Bild- und Tondokumente werden gesichtet, katalogisiert und für die Öffentlichkeit in geeigneter Weise verfügbar gemacht.

Vermittlung

Im Sinne eines Vermittlungsangebots hat die Kulturkommission die Website www.kulturwillisau.ch lanciert. Ziel dieser Plattform ist es, die Informationen zu kulturellen Anlässen verschiedenster Institutionen einer breiten, interessierten Öffentlichkeit besser zugänglich zu machen.

4.4 Finanzen

Aufschlüsselung der Beiträge nach folgenden Kostenarten:

- Wiederkehrende Beiträge an kulturelle Vereine und Organisationen: gem. Rechnung: 2009: 33'400.00 / 2010: 33'000.00 / 2011: 40'900.00
- Beitrag an Regionalbibliothek: gem. Rechnung: 2009: 50'000.00 / 2010: 86'000.00 / 2011: 86'000.00
- Projektbeiträge (auf Gesuche): gem. Rechnung 2009: 58'237.80 / 2010: 58'855.00 / 2011: 68'041.00
- Infrastruktur (Unterstützung durch das zur Verfügung stellen kostenloser oder verbilligter Infrastruktur wie Probe- oder Aufführungslokale): gem. Rechnung 2009: 68'037.50³ / 2010: 54'505.00 / 2011: 20'000.00
- Förderbeiträge / Kulturpreis: gem. Budget 2009: 6'455.75 / 2010: 6'229.20 / 2011: 4'166.25

³ Darin eingeschlossen ist der Betrag von 12'500.00 an das Hotel Kreuz.

5. Leitsätze der Kulturpolitik

5.1 Präambel

Das Ermöglichen, Fördern, Vermitteln und Pflegen von Kunst und Kultur ist fester Bestandteil des politischen Aufgabenspektrums der Stadt Willisau. Die Stadt respektiert die Freiheit der Kunst und bekennt sich zu einem lebendigen und vielfältigen Kulturleben. Die künftige Kulturpolitik baut auf dem heutigen kulturellen Leben auf und versteht dieses als Basis für die Strategieentwicklung. Dabei werden sowohl bestehende Stärken als auch Entwicklungsräume für neue Projekte berücksichtigt.

5.2 Leitsätze der städtischen Kulturpolitik:

1. Willisau ist das kulturelle Zentrum des Luzerner Hinterlandes und setzt sich für eine starke Kulturregion ein.
2. Willisau fördert ein vielfältiges Kulturleben.
3. Willisau pflegt das Brauchtum und die Volkskultur.
4. Willisau ist offen für Neues, fördert die Integration und schafft Raum für andere Kulturen.
5. Willisau engagiert sich für die Vermittlung kultureller Anlässe an möglichst breite Kreise der Bevölkerung.
6. Willisau setzt Akzente und reagiert damit auf Initiativen aus der Kulturszene.

6. Aufgaben und mögliche Massnahmen

Der nachfolgende Massnahmenkatalog basiert auf einem Vorschlag, den die Mitglieder der Kulturkommission zusammen mit Kulturschaffenden im Rahmen eines Workshops erarbeitet haben. Die Massnahmen sollen, in Absprache mit dem Stadtrat, durch die Kulturkommission in den nächsten Jahren umgesetzt werden.

6.1. Projektförderung weiterführen

Durch die Vergabe von finanziellen Mitteln an kulturelle Projekte aus sämtlichen Kunstsparten will die Stadt die kulturelle Vielfalt bewahren und fördern. Dabei soll sowohl die Unterstützung der kulturellen Arbeit von Laienformationen als auch professionelles Kulturschaffen im bisherigen Rahmen weitergeführt werden. Als Ergänzung und Bereicherung des lokal Verankerten soll auch der Austausch mit anderen Regionen und Kulturschaffenden gepflegt werden. Neues und Unkonventionelles wird ebenso berücksichtigt wie Etabliertes und Traditionelles.

Massnahmen:

- Die Projektförderung auf der Basis von Gesuchen wird weitergeführt.
- Für die Vergabe der finanziellen Mittel erarbeitet die Kulturkommission einen Kriterienkatalog.
- Besondere Beachtung finden Kulturprojekte mit folgenden Schwerpunkten:
 - Kulturprojekte, die zur Stärkung der Kulturregion Willisau beitragen und die regionale Verbundenheit fördern.
 - Kulturprojekte von Jugendlichen.
 - Kulturprojekte, die im Sinne der Integration die Zusammenarbeit mit Einwohnerinnen und Einwohnern aus anderen Kulturen suchen.

6.2. Infrastruktur bereitstellen

Durch die Bereitstellung einer zweckmässigen Infrastruktur, die das Erarbeiten und Präsentieren kultureller Projekte ermöglicht, fördert Willisau ein breites Spektrum an kulturellen Aktivitäten.

Längerfristig besteht die Vision eines Kulturhauses für Willisau. Dieses soll zu einem kulturellen Treffpunkt für alle Kulturschaffenden werden und über einen multifunktionalen Veranstaltungsraum verfügen. Zu gegebener Zeit soll dafür ein Nutzungskonzept erstellt werden.

Massnahmen

- Probe- und Veranstaltungsort für Jugendliche: In Willisau gibt es kaum Probe- und Auftrittsmöglichkeiten für Bands. Für diese Zielgruppe sollen neue Angebote erschlossen werden.
- Im Sinne einer Zwischennutzung soll das Zeughaus Sänti als Kulturwerkstatt genutzt werden und den Kulturschaffenden als Labor und Entwicklungsplattform dienen. Heute nutzen das Jugendtheater und die Theatergesellschaft Teile des

Zeughauses als Lager-, Probe- und Aufführungsraum. Zugleich beherbergt es das Archiv von Niklaus Troxler. Diese Nutzung soll mittelfristig weitergeführt werden. Neben den erwähnten Nutzungen soll das Haus auch für weitere kulturelle Organisationen zugänglich sein.

- Die Kulturkommission begrüsst kulturelle Zwischennutzung von städtischen oder privaten Liegenschaften und kann auf Anfrage der Parteien vermitteln.

6.3. Transparente Kulturförderung etablieren

Die Stadt Willisau unterstützt kulturelle Initiativen, Projekte und Institutionen, indem sie ihnen Ressourcen (Finanzen, Infrastruktur oder Know-how) zur Verfügung stellt. Das Engagement der Stadt Willisau im Bereich der Kulturförderung soll sichtbar und damit für alle Interessierten transparent gemacht werden. Dabei wird dargelegt, wem die Stadt welche Ressourcen zur Verfügung stellt und welche Ressourcen durch welche Gremien vergeben werden.

Massnahmen:

- Über die Arbeit der Kulturkommission wird auf einer eigenen Unterseite innerhalb von willisau.ch informiert: Zusammensetzung der Kommission, Förderkriterien, Informationen zur Gesucheingabe, Sitzungstermine, Liste der Kulturpreisträgerinnen und Kulturpreisträger usw.
- Die Kulturkommission erstellt jährlich einen Tätigkeitsbericht, der auf der Website publiziert wird. Bestandteil des Berichts ist eine Liste jener Projekte, die von der Kulturkommission unterstützt wurden sowie eine Liste jener Institutionen, die von der Stadt wiederkehrende Beiträge erhalten.

6.4. Förderstrukturen optimieren

Zur Bewältigung der zusätzlichen Aufgaben muss die Förderstruktur optimiert und die Aufgabenteilung innerhalb der für die Kulturförderung zuständigen Personen und Kommissionen definiert werden.

Massnahmen:

- Die Kulturkommission engagiert sich für eine gute Zusammenarbeit und einen regelmässigen Informationsaustausch aller verwaltungsinternen Dienststellen, die direkt oder indirekt das Kulturleben mitgestalten (wie bspw. Schulleitung, Liegenschaftsverwaltung, Jugendbüro).
- Innerhalb der Verwaltung werden administrative Kapazitäten für die Koordinations- und Kommunikationsaufgaben der Kulturkommission zur Verfügung gestellt.

6.5. Information und Kommunikation unterstützen

Kulturanbieter müssen geeignete Kommunikationsmassnahmen ergreifen, um ihre Projekte einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen. Zu diesem Zweck sollen Massnahmen gefördert werden, die umfassend über das kulturelle Angebot informieren. Die Informationen zum aktuellen Kulturgesehen sollen für die lokale

und regionale Öffentlichkeit, aber auch für die Medien und die Besucherinnen und Besucher der Stadt zugänglich werden.

Massnahmen:

- Es werden Plakatsäulen o.ä. für Kulturveranstaltungen installiert und bewirtschaftet (Platz für alle!).
- Der elektronische Veranstaltungskalender www.kulturwillisau.ch soll weitergeführt und die Bewirtschaftung optimiert werden. Zudem ist ein besseres Verlinken mit anderen Websites (Verwaltung, Medien, Tourismus) anzustreben.

6.6. Koordination und Vernetzung stärken

Für die bessere Vernetzung der lokalen Kulturveranstalter sollen geeignete Plattformen geschaffen werden, die dem gegenseitigen Austausch dienen. Auf diese Weise können bereits bestehende Synergien besser genutzt und neue Partnerschaften initiiert werden.

Massnahmen:

- In regelmässigen Abständen lädt die Kulturkommission die Akteure des lokalen Kulturlebens zu einem gegenseitigen Austausch ein.

6.7. Vermittlungsprojekte fördern

Erst im Austausch mit dem Publikum können künstlerische Werke ihre Wirkung entfalten. Vor diesem Hintergrund sollen nicht nur das Entstehen und Präsentieren von Projekten gefördert werden, sondern auch die Vermittlung derselben. Im Sinne einer nachhaltigen Kulturpolitik sollen kulturpädagogische Angebote für unterschiedliche Zielgruppen unterstützt werden. Im Fokus stehen dabei Kinder und Jugendliche der Unter- und Oberstufe.

Massnahmen:

- Zur Umsetzung der Vermittlungsprojekte für Jugendliche ist ein guter Informationsaustausch mit den Schulbehörden und dem Jugendbüro anzustreben.
- Im Rahmen der Projektförderung sollen Vermittlungsangebote gezielt gefördert werden.

6.8. Tradition und kulturelles Erbe pflegen: Stadtarchiv Willisau

Mit der Weiterführung des kulturhistorischen und volkskundlichen Archivs sichert sich die Stadt das kulturelle Gedächtnis. Die vorhandenen Museumsbestände, Bild- und Tondokumente werden gesichtet, katalogisiert und für die Öffentlichkeit in geeigneter Weise verfügbar gemacht.

Das Brauchtum wird in umfassendem Sinne gepflegt und erhalten. Eingeschlossen darin sind auch die traditionellen Volksanlässe (Märkte, Chilbi, Fasnacht, Samichlaus, Sternsingen, Konzerte, Feste u.a.).

Massnahmen:

- Die Arbeit im Stadtarchiv wird weiterhin von der Kulturkommission begleitet und durch finanzielle Beiträge der Stadt sowie die Bereitstellung von geeigneten Räumlichkeiten unterstützt.
- Die Zugänglichkeit für Benutzerinnen und Benutzer des Stadtarchivs soll verbessert werden.
- Durch verstärkte Zusammenarbeit mit bestehenden Institutionen (bspw. Stadtmühle Willisau) soll die Arbeit im Stadtarchiv sichtbar gemacht werden. Denkbar wären Ausstellungen des Stadtarchivs zu einem ausgewählten Thema in Zusammenarbeit mit der Stadtmühle Willisau.

6.9. Finanzielle Basis sichern

Die Kulturförderung der Stadt Willisau richtet sich nach dem Subsidiaritätsprinzip. Gegenüber den bestehenden Akteuren des lokalen Kulturlebens versteht sich die Stadt als verlässliche Partnerin. Für die Umsetzung der kulturpolitischen Ziele, stellt die Stadt, im Rahmen des ordentlichen Budgets, die erforderlichen Mittel bereit.

Massnahmen:

- Ausgewählte, für Willisau typische, kulturelle Anlässe und Institutionen, die lokal gut verankert sind und über eine grosse Ausstrahlung verfügen, werden mittels mehrjährigen Vereinbarungen gefördert (bspw. Jugendtheater Willisau, Jazz Festival Willisau, Stadtmühle Willisau).
- Bei den Kulturausgaben soll der Status Quo (Budget 2012) beibehalten werden. Neue Projekte, insbesondere im Bereich der Infrastruktur, müssen über zusätzliche Beiträge finanziert werden.
- Bei grösseren Kulturprojekten unterstützt die Kulturkommission die Zusammenarbeit mit privaten Kulturförderern (Mäzene, Stiftungen) oder der Kulturförderung des Kantons Luzern.

Genehmigt durch den Stadtrat Willisau an der Sitzung vom 06. Dezember 2012

STADTRAT WILLISAU

E. Bieri

Erna Bieri-Hunkeler
Stadtpräsidentin



Peter Kneubühler
Stadtschreiber



Anhang

Übersicht der kulturellen Organisationen und Institutionen in Willisau

Abendmusik Willisau
Alphornfründe Willisau
Canto Willisau
Feldmusik Willisau
Flaschenmuseum Willisau
Goldwaschmuseum Willisau
Güggalitzunft Daiwil
Guggenmusik Let's Fetz
Guggenmusik Napfruugger
Guggenmusik Ringligüsser
Guggenmusik Schössliruugger
Guggenmusik Wegere Güsser
Heimatvereinigung Wiggertal
Interessengemeinschaft für improvisierte Musik (IGIM)
Jazz in Willisau
Jazz-Festival Willisau
Jodlerklub Heimelig
Jodlerklub Maiglöggli
Trägerverein Jugend-Streichorchester Luzern Landschaft (Jsol)
Jugendtheater Willisau
Junge Feldmusik Willisau
Kantorei St. Peter und Paul Willisau
Kapellenchor Schülen
Karnöffelzunft Willisau
Kinder- und Jugendchor Willisau
Kino Cinébar Willisau
Lichtspiel Willisau
Männerchor Concordia
Männerchor Harmonie
Musikgesellschaft Rohrmatt
Musikinstrumentensammlung Willisau
Ostergauer Moorsträggele
Photoclub Willisau
Projektchor Willisau
Rathausbühne Willisau
Ref. Kirchenchor Willisau
Salto Vocale
Samichlausgruppe Willisau
Spring Bluegrass Festival
Stadmühle Willisau
Stadtmusik Willisau
Theatergesellschaft Willisau
Trachtelüt Willisau
Veteranenmusik

Volkshochschule Willisau
Volksmusikfreunde Willisau
Willisauer Ländlerchilbi
Wöschwyber Willisau